

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Frank Lothar

Leipzig, vermutl.

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Seb. Baeh - Str. 26 1/2

Leipzig d. 30. III
1927

Lieber Vater!

Ich danke Dir sehr sehr herzlich für
Deine Beilegen und das Geld. - Deine
etwas verhängliche Frage. beile ich
mich zunächst einmal ganz allgemein
dahin zu beantworten, dass man ja
immer nur ungefähr die Hälfte von dem
erreicht, was man sich vornimmt. Viel-
leicht ist diese Verallgemeinerung be-
leidigend für die Menschheit, aber mei-
ne Pläne sind zu ehrgeizig, um sich
vollkommen durchführen zu lassen. - Was
meine Arbeit am Conservatorium betrifft,
bin ich, wie ich Dir glaub' ich schon mit-
teilte, damit beschäftigt, mich für eine
Prüfung in den theoretischen Fächern zu prä-
parieren, die möglichst im Sommer ge-

macht werden soll. Mit den bisherigen
Arbeiten hierfür, bin ich soweit zu frie-
den, und ich habe einigen Grund angzu-
nehmen, daß ich auch vor meinem Leben
damit bestehen werde. Im Herbst hoffe
ich dann Zeit zu gewinnen, mich möglichst
ausschließlich meinen pianistischen Stu-
dien zu widmen. Meine Fortschritte auf
diesem Gebiet können als gut bezeichnet
werden; es würde mir viel Freude ma-
chen, wenn ich Dir bald einen Beweis
davon geben könnte. Solange ich nun bei
allem, daß meine Gesundheit nicht immer
ist, wie sie sein sollte, und mich dadurch
ein gleichmäßiges Arbeiten, ohne gestör-
te Konzentrationen oft nicht möglich ist.
Der Ferienaufenthalt in Holland wird
hier hoffentlich das seine sein.

Mit vielen herzlichen Grüßen bin
ich
Dein Lothar